

# „Hochstapeln“ für guten Zweck

## Auch diesmal spenden die Burschen den Erlös ihrer Aktion für soziale Belange

Wenn die Pastetener Burschengemeinschaft ihre Reise organisiert, steht dahinter häufig das Bemühen, mit den gebotenen Attraktionen möglichst viel Geld einzunehmen.

Mit dem jeweiligen Erlös stocken die Burschen aber nicht etwa ihre Vereinskasse auf, vielmehr spenden sie das Geld jedesmal für einen sozialen Zweck. Krebskranke Kinder, die Behinderteneinrichtung „Fendtsbacher Hof“, der Kindergarten und die Schule in Pastetten waren einige der Empfänger, denen durch solche Aktionen Spenden aus Pastetten zufließen sind.

Diesmal haben sich die Burschen in den Kopf gesetzt, den eigentlichen noch Jahren geplanten, aber bislang noch nicht verwirklichten Kinderspielfeld im westlichen Gemeindefeld zu fördern.

Neben dem spektakulären Weltre-

kord am Sonntag hatte der Verein bereits am Freitag ein gut besuchtes Tanzfestival veranstaltet und am Samstag ein Weinfest. Am Sonntagmorgen fand dann im Festzelt ein Frühschoppen des CSU-Ortverbandes Buch-Pastetten statt. Wie aber kamen die Burschen auf die Idee des Biertragsstapelns?

„Wir hatten in der Zeitung davon gelesen, daß da in Leipzig 1993 von sieben Unternehmen ein Weltrekord aufgestellt worden war“, berichtet der Vereinsvorsitzende Josef Lex. Also nahmen sich die Pastetener vor, diesen Rekord zu brechen. Analog zu Leipzig planten sie erst einmal, für den Turmbau ein Riesengerüst aufzubauen, scheiterten aber bald an den Auflagen, die der TUV dafür machte. „Anderem“, so Lex, „hätte das zwischen 35 000 und 50 000 Mark gekostet“.

Per Zufall sah der Vorsitzende dann in München eine Hebebühne der Firma Roggermaier, rief dort an und hatte das Glück, mit dem Gebietsleiter Wolfgang Eichstädter verbunden zu werden.

Der war von dem Vorhaben angehan, machte sich bei der Firmenleitung dafür stark und erreichte auch, daß seine Kollegen zur Durchführung einen freien Sonntag opferten. Als der erste Versuch an Pfingsten scheiterte, sagte Eichstädter spontan zu: „Wir versuchen es noch einmal.“ Die Burschengemeinschaft war darüber natürlich glücklich.

„Ich habe mich das wirklich nicht zu fragen getraut“, gesteht Josef Lex. Der jetzt gelungene neue Weltrekord ist damit nicht nur ein Sieg der Pastetener Burschengemeinschaft, sondern auch der Mannschaft der Firma Roggermaier.